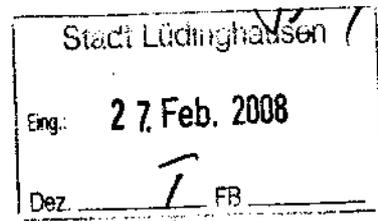


E 27/102/2008

**Thomas Suttrup**  
**CDU-Fraktion**  
**Stadtrat Lüdinghausen**

Herrn  
Vorsitzenden des Ausschusses für Bau und Verkehr  
Peter Mönning  
Rathaus



59348 Lüdinghausen

27.02.2008

Im Namen der CDU-Fraktion beantrage ich in der nächsten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses den Tagesordnungspunkt

**Verkehrslenkungsprobleme an den Straßen: Konrad- Adenauer Straße, Valve, Kurt-Schumacher Straße, Lindenstraße**

auf die Tagesordnung zu setzen.

Begründung:

An den oben genannten Straßen ergeben sich Probleme, die im Ausschuss zu besprechen sind.

1) Mit dem Bau von A.T.U. und der Umnutzung des ehemaligen DIXI - Bereichs wird die Verkehrsfrequenz auf der Lindenstraße, in der bereits jetzt häufig zu schnell gefahren wird, weiter steigen. Von daher ist dringender Handlungsbedarf in Sachen geschwindigkeitsdämpfender Maßnahmen gegeben. Die Verwaltung soll beauftragt werden, mit dem zuständigen Kreisverkehrsamt die Problematik zu erörtern und die notwendigen Maßnahmen anzuregen.

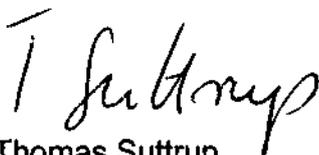
2) Der Verkehr auf der Kurt Schumacher Straße wird durch die Ampel für die aus dem Busbahnhof kommenden Busse auch dann gesperrt, wenn keine Busse herausfahren.

3) Die Fußgängerampel an der Kreuzung Konrad-Adenauerstraße/ Stadtfeldstraße reagiert, wenn sie zu spät betätigt wird, nicht mehr, auch wenn die Grünphase für den Geradeausverkehr noch nicht begonnen hat.

4) Die Ampelsteuerung auf den Straßen Konrad-Adenauer Straße/ Valve/ Kurt-Schumacher Straße ist sehr stark auf die in West-Ost-Richtung verlaufende B 58 ausgerichtet; dies führt insbesondere in Schwachverkehrszeiten (ca. 20 Stunden pro Tag) zu überlangen Wartezeiten in den Nebenverkehrsrichtungen. Am Knoten Kurt-Schumacher-Straße/Olfener Straße lässt sich z.B. dieser "Effekt" sehr gut studieren. Es ist daher eine Ampelsteuerung für das Hauptverkehrsstraßen-Netz zu fordern, die den tatsächlichen Verkehrsbedürfnissen entspricht, d.h. das jeweilige Verkehrsaufkommen stärker berücksichtigt. Dabei dürfen natürlich die Belange des mitlaufenden und vor allem querenden Fußgänger-/Radverkehrs nicht vernachlässigt werden.

5) Die Verwaltung wird erneut beauftragt, sich für die Einrichtung des Kreisverkehrsplatzes an der Valve einzusetzen. Zur Begründung wird darauf verwiesen, dass durch den früheren Leiter des zuständigen Landesbetriebs die Erforderlichkeit der Einrichtung bereits anerkannt und die

Realisierung zugesagt war.



Thomas Suttrup  
Stadtverordneter



Klaus Waldt  
Fraktionssprecher